

SCHWÄBISCH GMÜNDER
AKKORDEONORCHESTER E.V.



Samstag, 4. Juli 2009
Beginn 20 Uhr

Großer Saal des Kulturzentrums
PREDIGER
Schwäbisch Gmünd

Zauber der Harmonie

Ausführende:

Konzertorchester
Leitung: Ulrich Hieber

Bläserquintett
Swabian Brass

Eintritt: Erwachsene 8 € Schüler 4 €

SCHWÄBISCH GMÜNDER
AKKORDEONORCHESTER E.V.

Programmfolge:

KONZERTORCHESTER

Rákoczy-Marsch

H. Berlioz

L'Arlésienne Suite II

G. Bizet

Pastorale

Intermezzo

Menuett

Farandole

SWABIAN BRASS

Swabian Brass Fanfare

R. Barth

Lassus Trombone

H. Fillmore
arr.: Singleton

Tuba Muckl

Traditional
arr.: R. Barth

Westerwaldlied

Traditional
arr.: R. Barth

Carmen Suite Nr. 1

G. Bizet
arr.: F. Mills

Dr. Schiwago Thema

arr.: R. Barth

Just a closer walk

Traditional
arr.: R. Barth

SCHWÄBISCH GMÜNDER
AKKORDEONORCHESTER E.V.

KONZERTORCHESTER

Norwegische Tänze

E. Grieg
arr.: U. Hieber

Nr. II Allegretto tranquillo

Nr. I Allegro marcato

Dalmatinische Tänze

A. Götz

I Jovano, Jovanke
Lied aus Makedonien

II Kolo
Tanz aus Bosnien

III Brzo
Serbischer Tanz

KONZERTORCHESTER und SWABIAN BRASS

Suite Nr. 2 *für Jazz Orchester*

D. Shostakovich
arr.: U. Hieber / Th. Hess

Marsch

Lyrischer Walzer

Kleine Polka

Tanz Nr. II

Walzer Nr. II

Finale

~ Pause ~

~ Programmänderungen vorbehalten ~

Man fühlte sich in die Bourbon Street versetzt

Akkordeon und Swabian Brass: Ein unterhaltsames Konzert im Prediger erfreute viele Zuhörer

KONZERT (kos). Als das Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchester 1982 sein Premierenkonzert im Prediger gab, ahnte man noch nicht, dass das Orchester fortan dort jedes Jahr die Freunde schöner Akkordeonmusik mit immer anspruchsvoller werdenden Konzerten erfreuen würde. Das war auch wieder am vergangenen Samstag im großen Saal des Predigers der Fall, in den viele gekommen waren, um den wohlinstudierten Klängen zu lauschen und dafür viel Beifall zu spenden.

Ulrich Hieber begrüßte die recht vielen Besucher im Prediger zu einem vielseitig tänzerisch geprägten Konzert, zu dem man dieses Jahr wieder einmal die fünf Blechbläser der „Swabian Brass“ eingeladen hatte, die dem Konzert zusätzlich eine besondere Note gaben, als sie zusammen mit dem Konzertorchester die sechs Sätze der 1934 entstandenen Suite Nr. 2 für Jazz-Orchester (oder auch Suite für Variete-Orchester) von Dimitri Schostakowitsch (1906-1975) musizierten, die zwar nicht unbedingt auf herkömmlichen Jazzelementen basiert, jedoch von der Vielseitigkeit des Komponisten zeugt. Swabian Brass und Akkordeon-Orchester fügten sich hier zu einer wohlklingenden musikalischen Einheit zusammen, was mit großem Applaus belohnt wurde.

Begonnen hatte das Konzert mit dem bekannten klangvollen und melodischen Rakocy-Marsch des französischen Komponisten Hector Berlioz, 1803-1869, wobei das Orchester sicherlich etwas vom großen Klangreichtum des Komponisten vermittelte.

Es folgte die L'Arlesienne Suite II von Georges Bizet, in der Bizet das Flair ländlichen Volkslebens Südfrankreichs seiner Musik einhauchte, von lyrischen Momenten bis zur tänzerischen Farandole. Zwei Sätze davon finden sich in der Ballettmu-

sik seiner Oper Carmen wieder. Das Gmünder Akkordeonorchester erfreute durch ein harmonisches und ausdrucksvolles Zusammenspiel.

Wohl gelungen in musikalischer Weise durch virtuose Handhabung ihrer Blechblasinstrumente und auch darstellerische Gags war der folgende Auftritt des Blechbläserquintetts „Swabian Brass“, die ihren Instrumenten Prachtvolles entlockten, das zumeist ihr musikalischer Leiter R. Barth arrangiert oder wie die volltönende Swabian Brass Fanfare selbst komponiert hatte. Fehlen durfte der große Bruder des Klarinetten Muckls, der Tuba-Muckl nicht, bei dem man kaum glauben

konnte, hätte man es nicht gehört, wie rasant man die Tuba spielen kann, ohne dass dem Musikanten die Puste ausgeht.

In Georges Bizets Opernwelt entführten die Blechbläser mit Melodien aus der Carmen Suite, die als Parodie so gelungen war, dass der Beifall riesig war.

Der war es auch nicht minder bei der Schiwago-Melodie, bei der die fehlende Balalaika durch die Trompete ersetzt wurde, die fast spielend im Horn verschwinden wollte und so gekonnt den Effekt des russischen Saiteninstrumentes nachahmte. Dann aber fühlte man sich fast nach New Orleans in die Bourbon-Street versetzt, als die fünf Musiker in

besten New Orleans Jazzmanier „Just a closer walk with me“ spielten, einem Traditionell, mit dem schon Old Satchmo glänzte. Die Swabian Brass taten es auch und kamen darum nicht ohne Zugaben von der Bühne.

Das Konzertorchester konnte danach ebenfalls des Beifalls bei den kühleren Norwegischen Tänzen von Edvard Grieg und den schwungvollen Dalmatinischen Tänzen von A. Götz sicher sein. Auf das nächste Konzert des Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchesters darf man sich schon freuen, und die finden schon im Oktober im Stadtgarten und in Lorch und im Dezember in Waldstetten statt.



Akkordeonklänge und Blechblasinstrumente ergänzten sich beim Konzert des Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchesters und von Swabian Brass im Predigersaal.
Foto: pr